

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Hirrlingen

Der Gemeindebote



Diese Ausgabe erscheint
auch online

Nummer 27

Donnerstag, 2. Juli 2020

80. Jahrgang



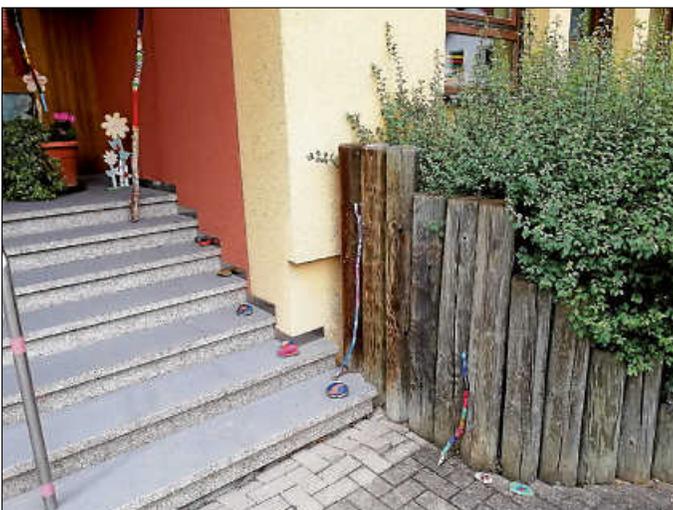
Am Montag, 6. Juli 2020, wird in Hirrlingen der Krämermarkt abgehalten. Zu zahlreichem Besuch lädt das Bürgermeisteramt ein.

Kath Kindergarten St. Josef

Gemeinsamer Jahresabschluss



Viele Kinder konnten in den vergangenen Wochen bereits tageweise wieder den Kindergarten besuchen. Seit Montag dürfen wir nun alle Kinder im St. Josef wieder willkommen heißen. Bunt bemalte Steine und gestaltete Stöcke, welche von den Kindern während der Schließung des Kindergartens zu Hause gestaltet wurden, zieren den Eingangsbereich des Kindergartens.



Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit den Kindern das Kindergartenjahr beenden zu können!

Breitbandausbau im Gewerbegebiet läuft planmäßig

Vom aktuellen Baufortschritt beim Breitbandausbau im Gewerbegebiet konnte sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung vor Ort ein Bild machen.

Dipl.-Ing. Dieter Hermann vom Büro Gauss Ingenieurtechnik, Rottenburg, erläuterte den aktuellen Sachstand der Bauarbeiten für die Leerrohre, die voraussichtlich Ende Juli/Anfang August abgeschlossen sein werden.

Danach ist der ebenfalls schon per Gemeinderatsbeschluss ausgewählte Netzbetreiber, die NetCom BW (eine Tochtergesellschaft der EnBW) am Zug, das Glasfasernetz in die Leerrohre zu verlegen und im kommenden Jahr in Betrieb zu nehmen. Dann können die Betriebe im Gewerbegebiet in den Genuss einer auf lange Sicht leistungsfähigen Breitbandversorgung kommen.



Foto: Klaus Stifel

Kirchliche Nachrichten



Evang. Kirchengemeinde Bodelshausen - Hemmendorf - Hirrlingen



Pfarramt: Kirchstraße 24, 72411 Bodelshausen
Öffnungszeiten: Pfarrbüro Edith Nill
Di., 7.30 - 12.30 Uhr und Do., 14.00 - 19.00 Uhr
Pfarrer Jürgen Ebert, Tel. 07471 71982
Pfarrerinnen Charlotte Sander, Tel. 07471 9845729
www.kirche-bodelshausen.de

Wochenspruch 4. Sonntag nach Trinitatis

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6,2



Liebe Mitmenschen!

Manchmal braucht es ein Symbol, wie auf dem obigen Bild zu sehen, um ein Wort zu verstehen. Der abgebildete Naturpavillon - bei Alb-Gold in Trochtelfingen im wunderbaren Kräutergarten zu besichtigen - ist stabil und kann Lasten tragen. Er besteht aus vielen Einzelzweigen, die gemeinsam das Kunstwerk zusammenhalten. Ich entdecke darin ein Symbol für unseren Wochenspruch, in dem es um das gemeinsame Lastentragen geht. In der derzeit ungewohnt besonderen Zeit merken wir Belastungen noch deutlicher als sonst. Vieles lässt sich auch in den derzeitigen Lockerungen nicht verdrängen. Manche unter uns wurden so sehr belastet, dass sie jetzt krank sind. In den Kliniken und Pflegeeinrichtungen, in der Diakonie und vielen Hilfs-

Nachbarschaftsdiensten wurden und werden Lasten gemeinsam getragen. Einzelne können es nicht. Sie zerbrechen daran. Gemeinsam aber wird in dieser schwierigen Zeit eine biblische Tugend wieder entdeckt: Wenn eine den anderen stützt und selbst wieder gestützt wird, ist sogar unvorstellbar Schweres bewältigbar. Mit dazu kommt ein Gruppenspiel in Erinnerung, das wir oft mit Jugendlichen geübt haben (mit Erwachsenen geht es auch, braucht aber dann mehr Überredungskünste): Alle stehen im Kreis, Körper an Körper, die Hände auf den Schultern des Vordermanns oder der Vorderfrau. Auf ein Zeichen hin setzen sich alle gleichzeitig. Jeder sitzt auf der Person hinter ihr oder ihm. Die Last wird gemeinsam getragen und für niemand ist es zu schwer. Jesus Christus, auf den sich der Apostel Paulus im Wochenspruch beruft, wird gerne als "Lastenträger" dargestellt. Er tat dies exemplarisch für uns alle, nicht als Selbstzweck, sondern als Einladung zur Teilhabe am anbrechenden Gottesreich. In diesem Gottesreich gibt es keine Trennung mehr, weder in Arme und Reiche, nicht in verschiedene Nationen und schon gar nicht in Religionen. Im Reich Gottes gibt es - sagt Jesus einmal - nur noch Kinder: Gottes Kinder, die gemeinsam leben und lieben und teilen, Lasten tragen und befreit und fröhlich unter dem Lebensbaum feiern, immer den offenen Himmel im Blick. In unserem Neuen Liederbuch "Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder" findet sich dazu ein bekanntes Lied: Suchen und fragen, hoffen und sehnen, miteinander glauben und sich verstehn, lachen, sich öffnen, tanzen, befreien. So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein. Klagende hören, Trauernde sehnen, aneinander glauben und sich verstehn, auf unsre Armut lässt Gott sich ein. So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein. Planen und bauen, Neuland begehnen, füreinander glauben und sich verstehn, leben für viele, Brot sein und Wein. So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

Sonntag, 5. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis

Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 10.00 Uhr

Bei schönem Wetter vor der Dionysiuskirche. Ansonsten gelten die amtlichen Auflagen: kein gemeinsames Singen. 28 Einzelplätze. Bei einem gemischten Miteinander (Paare und Familien, häusliche Gemeinschaften dürfen und sollen zusammen sitzen) kann es über 50 Plätze geben. Dank eines angeschafften Außenlautsprechers kann der Gottesdienst bei einer gefüllten Kirche auch von außen mitgefeiert werden. Der geforderte freundliche Ordnungsdienst wird von Mitgliedern des Kirchengemeinderats gewährleistet. Bitte folgen Sie den Anweisungen und halten Sie den Mindestabstand ein. Vielen Dank! Notwendige Desinfektionsmittel werden am Eingang bereitgestellt. Der Oberkirchenrat empfiehlt einen Gesichtsschutz. Eine "Maskenpflicht" besteht aber nicht.

Die Dionysiuskirche ist jeden Tag von frühmorgens an zur Meditation und zum Gebet geöffnet. Sie können gerne ein Hoffnungslicht in unserer Kerzenschale anzünden. Vielen Dank für alle Mithilfe im Gebet und im füreinander Dasein und bleiben Sie gesund!

Ihr Pfarrer Jürgen Ebert

Ökumenischer Eine-Welt-Laden

Ev. Gemeindehaus
Lindenstraße 17, Bodelshausen

Öffnungszeiten:

mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
freitags 16.30 - 18.30 Uhr



Wir bitten Sie, die Infektionsschutzmaßnahmen einzuhalten: Mund-Nasen-Schutz, Handdesinfektion. Es können sich bis zu zwei Personen gleichzeitig im Verkaufsraum aufhalten. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Eine-Welt-Kreis-Team

Bitte schauen Sie auch unsere Homepage:
www.kirche-bodelshausen.de

Katholische Kirchengemeinden
Hirrlingen (H), Dettingen (D),
Frommenhausen (F), Hemmendorf (He)
und Schwalldorf (S)

**Gedanken zum Sonntagsevangelium****Sonntag, 5. Juli**

„Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast.“

aus dem Evangelium des 14. Sonntags
(Mt 11,25-30)

Das, das jenseits der Weisheit der Weisen liegt und über der Klugheit der Klugen ragt, ist entweder eine unvorstellbare Dummheit oder die Grundlage der Weisheit an sich. Obwohl das ganze Tanach - die hl. Schrift der Juden (unser Altes Testament) - direkt oder indirekt auf Jesus Christus verweist, kannten ihn die Schriftexperten - die Weisen und die Klugen - nicht, sonst hätten sie ihn nicht abgelehnt. Andererseits konnten die Jünger Jesu, die Unmündigen, die keine Schriftgelehrten waren, in ihm den in der Schrift angekündigten Messias erkennen. Die „Unmündigkeit“ deutet auf ihre Bejahung der eigenen Grenzen, ihre Offenheit auf der Suche nach der Wahrheit und ihr Gottvertrauen hin.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten werden hier ironisch und spöttisch „die Weisen und Klugen“ genannt, weil sie sich zu Unrecht eine Größe anmaßen und in Wirklichkeit nur aufgeblasen waren, sagt der hl. Augustinus. Sie waren von sich selbst und ihrer Wahrheit so überzeugt, dass die menschgewordene Wahrheit keinen Zugang zu ihrem Herzen fand. Er, Jesus Christus, ist „all das“, was den Weisen und Klugen verborgen ist, den Unmündigen aber offenbart wurde.

Diese Aussage Jesu erinnert daran, dass der „Theologe“ nicht unbedingt der „Gläubige“ ist, und dass die persönliche Gottesbeziehung ohne formelle Bildung und Kenntnis offizieller Glaubenslehre möglich ist. Gott teilt dem Menschen sich selbst mit, vor allem dort, wo er der Seele sehnsüchtig und hörend begegnet. Wer offenen Herzens die Wahrheit sucht, findet unausbleiblich Gott.

Wie es sich anfühlt, wenn man dieses „all das“, also jenen findet, der sich als „die Wahrheit“ vorstellte, verraten uns folgende Einladung und Verheißung von ihm: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Matthäus 11,28) Die tiefe innere Ruhe ist ein unverkennbares Zeichen seiner Gegenwart in unserem Herzen. Wir wollen ihm tagtäglich unser Herz hinhalten für diese Ruhe, die uns nichts anderes schenken kann.

Ich wünsche einen gesegneten Sonntag.

Pfarrer Remigius Orjiukwu

Öffentliche Gottesdienste in SE Eichenberg

Anmeldungen für Gottesdienste in:

St. Vitus Frommenhausen:
Pfarrbüro, Tel. 07478 1235
(zu den Bürozeiten)

St. Martinus Hirrlingen:
Jutta Hurm, Tel. 07478 2109 oder 0157 36514468
(bis Samstag, 12.00 Uhr)
St. Dionysius Dettingen:
Vroni Fischer, Tel. 07472 6076 (vormittags)
St. Johannes Hemmendorf:
Ingrid Riegger, Tel. 07478 1702
(Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr)
St. Andreas Schwalldorf:
Winfried Linsenmann, Tel. 07472 5936

Freitag, 3. Juli - Herz Jesu

7.30 Uhr (D) Eucharistiefeier
8.00 - 16.00 Uhr (D) stille Anbetung
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Samstag, 4. Juli

19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Sonntag, 5. Juli - 14. Sonntag im Jahreskreis

LI: Sach 9,9-10; LII: Röm 8,9.11-13

Ev: Mt 11,25-30

9.00 Uhr (D) Eucharistiefeier
10.15 Uhr (F) Wort-Gottes-Feier im Freien
10.15 Uhr (H, He, S) Eucharistiefeier
18.30 Uhr (H) Rosenkranz

(F) Wort-Gottes-Feier auf dem Parkplatz an der Kirche
Bei Regenwetter fällt die Wort-Gottes-Feier im Freien aus!

Montag, 6. Juli

19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Dienstag, 7. Juli

19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Mittwoch, 8. Juli

7.00 Uhr (H) stille Anbetung
8.00 Uhr (H) Eucharistiefeier
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Donnerstag, 9. Juli

7.30 Uhr (D) Eucharistiefeier
18.20 Uhr (S) Rosenkranz
19.00 Uhr (S) Eucharistiefeier
19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Freitag, 10. Juli

19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Samstag, 11. Juli

19.00 Uhr (H) Rosenkranz

Sonntag, 12. Juli - 15. Sonntag im Jahreskreis

LI: Jes 55,10-11; LII: Röm 8,18-23

Ev: Mt 13,1-23

9.00 Uhr (He) Eucharistiefeier
10.15 Uhr (H, D) Eucharistiefeier
18.30 Uhr (H) Rosenkranz

Für diese Angebote ist Folgendes zu beachten:

Die Sonntagsgottesdienste können mit einer begrenzten Zahl von Mitfeiernden stattfinden, daher ist eine Anmeldung erforderlich. Bei Gottesdiensten im Freien und Werktagsgottesdiensten ist keine Anmeldung erforderlich. Die Angebote sind gemeindeübergreifend, d.h. jedes Mitglied der Seelsorgeeinheit darf sich für jedes Angebot anmelden. Personen mit Krankheitssymptomen können an den Gottesdiensten nicht teilnehmen. Die Möglichkeit zur Handdesinfektion wird es am Eingang der Kirche geben. Es darf beim Kommen und Gehen keine Ansammlung irgendwo in der Kirche, am Eingang oder auf dem Kirchplatz geben. Für jeden Gottesdienst werden zwei Ordner/-innen vor Ort sein, die den Einlass koordinieren. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für alle wird empfohlen. Der Gemeindegesang ist noch nicht möglich, für Alternative wird gesorgt. Die Körbe für die Kollekte werden nicht durch die Reihe gereicht, sondern am Ausgang aufgestellt. Nur markierte Sitzplätze dürfen belegt werden, es

gibt keine Stehplätze hinten im Kirchenschiff. Zwischen den Mitfeiernden müssen mindestens zwei Meter Abstand nach allen Seiten gewährleistet sein. Teilnehmer aus demselben Haushalt dürfen zusammensitzen. Den Zwei-Meter-Abstand beim Kommuniongang sowie beim Betreten und Verlassen der Kirche bitten wir zu beachten. Die Markierungen auf dem Boden werden Ihnen dabei helfen. Auf den Friedensgruß durch das Reichen der Hände wird weiterhin verzichtet. Die Unterlagen für Hausgottesdienste werden nach wie vor in unseren Kirchen zur Mitnahme ausgelegt. Personen, die zu den sogenannten Risikogruppen gehören, weisen wir als Alternative auf Fernseh-/Internetübertragungen hin.

Ihr Pfarrer Remigius Orjiukwu

**Getauft und in die Gemeinschaft
unserer Kirche aufgenommen wurde**

Alea Helen Saile

Telefon

Pfarrer Dr. Remigius Orjiukwu: 07478 913054
Handy: 0152 12907075
Pfarrer Dr. Andrej Krekshin: 07472 951840
Pfarrbüro Hirrlingen, Brigitte Deibler: 07478 1235
Gemeindereferentin Martina Dietrich: 07478 2621010
Diakon i.Z. Godehard König: privat 07478 8225

Öffnungszeiten des Pfarrbüros Hirrlingen

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr
Tel. 07478 1235, Fax 07478 913053
E-Mail: StMartinus.Hirrlingen@drs.de
Homepage: <https://stmartinus-hirrlingen.drs.de>

Auch in Zeiten der Krise:

Kirche im Dienst der Menschen

Fragen zu kirchlichen Angeboten wie

- Gottesdienste, Trauungen, Beerdigungen
07472 1691010 und 07472 1691020
- Impulse für das Gemeindeleben und das persönliche
Glaubensleben: www.drs.de
- Seelsorgerliche Gespräche:
0800 1110111 und 0800 1110222
- Internetseelsorge: www.internetseelsorge.de

**Amtliche
Bekanntmachungen**



Einladung zur Sitzung des Gemeinderates

Dienstag, 7. Juli 2020, 19.30 Uhr
Eichenberghalle, Bietenhauser Str. 17, Hirrlingen

Tagesordnung:

Öffentlich

- 1.) Baulandentwicklung in der Gemeinde Hirrlingen
- Festlegung der Rahmenbedingungen
- 2.) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020
- Einbringung und Verabschiedung
- 3.) Anfragen und Verschiedenes

Die Einwohnerschaft ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Christoph Wild
Bürgermeister

Hinweis:

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden besonderen Infektionsschutzvoraussetzungen wird die Sitzung in der Eichenberghalle stattfinden. Wir bitten Sie, insbesondere bereits beim Betreten der Halle, auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestabstände zu achten und einen geeigneten Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Notdienste



Apotheken-Bereitschaftsdienst

(außerhalb der üblichen Geschäftszeiten)

Samstag, 4.7.2020

Stadt-Apotheke, Friedrichstraße 27
Balingen, Tel. 07433 7071

Sonntag, 5.7.2020

Apotheke Spranger, Obertorplatz 1
Hechingen, Tel. 07471 2387

Ärztlicher Notdienst

Tel. 116117

Allgemeine Notfallpraxis

Universitätsklinikum Tübingen
Ottfried-Müller-Straße 10 (Gebäude 500), 72076 Tübingen
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 19.00 - 22.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 22.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Kinder- und jugendärztlicher Dienst

Tel. 116117
Notfallpraxis in der Universitäts-Kinderklinik
Hoppe-Seyler-Straße 1 (Gebäude 410, Ebene 3)
Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 10.00 - 19.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.
Unter der Woche: telefonische Rufbereitschaft
zwischen 18.00 und 21.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst

Tel. 116117
Notfallpraxis in der HNO-Klinik am Universitätsklinikum
Elfriede-Aulhorn-Straße 5 (Gebäude 600)
Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und an Feiertagen, 8.00 - 20.00 Uhr
Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Rettungsdienst

Tel. 112

Krankentransport

Tel. 07071 19222

Augenärztlicher Dienst

Tel. 116117

Zahnärztlicher Dienst

an Wochenenden und Feiertagen zu erfragen
unter Tel. 0180 5911670

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende und an Feiertagen
falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist:
zentrale Ansage unter Tel. 07071 365525

Ambulanter Pflegedienst



Pflegegruppe Bereich Hirrlingen
Nina Lehmann und Barbara Kienzle
Frauenhof 1, 72145 Hirrlingen
Telefon 07478/2621549
Mail: pflegegruppe-hirrlingen@sozialstation-rottenburg.de

's Pflegewägle (Mobiler Dienst Hirrlingen)

Frau Sabine Weith-Baumann
Starzelstr. 18 - 20, 72145 Hirrlingen
Tel. 07478 931020, Fax 07478 931044
E-Mail: weith.im.taele@t-online.de

Pflege-mobil Knäusle

Wir passen uns Ihren Bedürfnissen an!
Rund-um-die-Uhr-Rufbereitschaft, Tel. 07471 9309607
Kassenverträge mit allen Pflegekassen
Haigerlocher Straße 9, 72414 Rangendingen
Fax 07471 9309609
E-Mail: Pflegedienst-Rangendingen@gmx.de
Internet: www.knaeusle-pflegedienst.de

Pflegestützpunkt Landkreis Tübingen



Telefonische oder persönliche Beratung für ältere, hilfs- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige in Fragen der Versorgung und Pflegebedürftigkeit. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: **Standort Rottenburg**
Claudia Kitsch-Derin
Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg
Tel. 07472 98818-12, Fax 07472 98818-15
E-Mail: psp-rottenburg@kreis-tuebingen.de

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle (GPB)

Telefonische oder persönliche Beratung für Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, oder ältere Menschen, die eine psychische Erkrankung haben, und für deren Angehörige. Für eine persönliche Beratung im Büro oder zu Hause wird um eine Terminvereinbarung gebeten.

Kontakt: Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Barbara Raff, Ehinger Platz 12, 72108 Rottenburg
Tel. 07472 98818-13, Fax 07472 98818-15
E-Mail: gpb@sozialstation-rottenburg.de

Sucht- und Drogenberatung Tübingen

Psychosoziale Beratungsstelle
Beim Kupferhammer 5, 72070 Tübingen
Tel. 07071 75016-0, Fax 07071 75016-20
E-Mail: psb@diakonie-rt-tue.de oder z1.psb@bw-lv.de

Ruf-Taxi-Anmeldeverkehre (AMV)

Sailer Reisen GmbH & Co. KG
Rottenburg, Tel. 0173 6289420
Anmeldung mind. 60 Min. vor Abfahrt; Sondertarif

Auskunft der Bus-Linie (RAB)

Die Abfahrtszeiten der Bus-Linie Haigerloch - Hirrlingen - Rottenburg - Tübingen können unter Tel. 07071 799815 erfragt werden. Unter der Telefon-Nr. 01805 779966 können Abfahrts- und Ankunftszeiten von Bussen und Bahnen in Baden-Württemberg erfragt werden.

Telefonseelsorge

Miteinander sprechen Tag und Nacht, Tel. 0800 1110111

Informationen der Gemeindeverwaltung



Rathaus geschlossen

Das Rathaus bleibt am **Donnerstag, 2.7.2020, am Nachmittag** aufgrund einer Schulung **geschlossen**.
Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Verkehrsbeeinträchtigungen

Ort der Sperrung	Art der Verkehrsbeschränkung	Zeitraum	Anlass
Brunnenstraße, Hafenmarkt, Beim Schloss, Schlosshof sowie Parkplätze entlang der Marktstraße (auf der Seite des Schlossweihers)	Vollsperrung und Halteverbot	06.07.2020 (5 - 20 Uhr)	Krämermarkt
Felbenstraße 9	halbseitige Sperrung	10.02. - 31.07.2020	Stellung Baukran/Lagerung Baumaterial
Wilhelm-, Weber-, Felben-, Alb-, Kirch-, Rammert-, Marien-, Küfer-, Wagnerstraße	halbseitige Sperrung, teilweise Sperrung Gehweg	30.03.- 30.08.2020	Breitbandausbau in Abschnitten von max. 50 m



Bücherei Hirrlingen

Öffnungszeiten

Bitte beachten Sie, dass in der Bücherei weiterhin die eingeschränkten Öffnungszeiten gelten:
Dienstag und Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr
Bitte halten Sie sich an die Hygiene- und Abstandsregeln.
Vielen Dank!

Kinder- und Jugendbüro Hirrlingen



DIASPORAHAUS
BIETENHAUSEN e.V.



Gemeinde Hirrlingen

Kontaktzeit

Donnerstag, 13.30 - 14.30 Uhr
Freitag, 11.00 - 12.00 Uhr

Soziale Gruppenarbeit

Dienstag, 14.15 - 16.45 Uhr
Freitag, 12.00 - 15.15 Uhr

Kindercafé

Donnerstag, 15.15 - 16.45 Uhr

Teenieclub

Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr

Gesprächs-/Beratungszeit

nach Vereinbarung
Termine können gerne persönlich, per Telefon oder per E-Mail vereinbart werden.

Beim Schloss 2, Tel. 07478 260019, Fax 2621120
E-Mail: jugendbuero.hirrlingen@diasporahaus.de

Informationen sonstiger Behörden/Einrichtungen



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Neuer Vorstand des 19. Landeselternbeirats gewählt

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann: „Der Rat und die Sichtweise der Eltern ist unverzichtbar für die Arbeit des Kultusministeriums“

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann hat Michael Mittelstaedt zu seiner Wahl zum Vorsitzenden des 19. Landeselternbeirats gratuliert. „Ich wünsche ihm und dem gesamten Landeselternbeirat für seine Arbeit in der neuen Amtszeit viel Erfolg“, so die Ministerin. „Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Schulbiografie der Kinder. Angesichts der Herausforderungen ist mir eine konstruktive und von gegenseitigem Respekt geprägte Begleitung durch das Beratungsgremium sehr wichtig“, betonte Eisenmann. „Die Sicht der Eltern ist für alles, was wir hier im Kultusministerium bewegen, unverzichtbar.“

Der 19. Landeselternbeirat (LEB) ist die Vertretung der Erziehungsberechtigten auf Landesebene. Er besteht in dieser Amtszeit aus insgesamt 29 Elternvertreterinnen und Elternvertretern, die sich als ordentliche Mitglieder mindestens elf Mal im Jahr auf ihren Sitzungen gemeinsam beraten. Dem neu gewählten Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden auch Petra Rietzler, Eberhard Herzog von Württemberg und Manuela Afolabi als stellvertretende Vorsitzende sowie als Schriftführerin Anne Mone Sahnwaldt und als Kassenwart Dr. Matthias Zimmermann sowie Charlotte Brändle als stellvertretende Kassenwartin an.

Michael Mittelstaedt vertritt die Gymnasien im Regierungsbezirk Freiburg. Petra Rietzler, die bereits dem Vorstand des 18. Landeselternbeirats angehörte, vertritt die Gemeinschaftsschulen für den Regierungsbezirk Freiburg, Eberhard Graf von Württemberg die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) im Regierungsbezirk Karlsruhe, Manuela Afolabi die Realschulen im Regierungsbezirk Stuttgart, Anne Mone Sahnwaldt die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Regierungsbezirk Freiburg, Dr. Mathias Zimmermann die Gymnasien für den Regierungsbezirk Karlsruhe. Charlotte Brändle vertritt die Schulen in freier Trägerschaft für alle Regierungsbezirke.

In den vier Regierungsbezirken wird für jede Schultart jeweils ein Vertreter in den Landeselternbeirat gewählt; hinzukommen die Schulen in freier Trägerschaft mit einem weiteren Vertreter. Als Interessenvertretung der Eltern berät der Landeselternbeirat das Kultusministerium in allen bildungspolitischen Angelegenheiten. Das Beratungsgremium des Kultusministeriums ist im Schulgesetz verankert. Die Mitglieder wurden bereits Ende Januar/Anfang Februar 2020 in den vier Regierungsbezirken gewählt. Die erste Sitzung des neuen LEB fand am 27. Mai 2020 unter Leitung des bisherigen Vorsitzenden, Dr. Carsten Rees statt. Am vergangenen Wochenende hielten die Mitglieder und der Vorstand des 18. LEB eine Klausurtagung ab. Die Geschäftsordnung des LEB sieht vor, dass diese der Wahl des neuen Vorstands vorausgehen muss.

Ehrennadel des Landes an sieben ausscheidende Mitglieder des 18. Landeselternbeirats vergeben

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann: "Zeichen der Anerkennung für langjähriges ehrenamtliches Engagement"

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann hat sieben ausscheidende Mitglieder des 18. Landeselternbeirats für ihre langjährigen Verdienste in der schulgeseztlichen Elternmitwirkung geehrt: Carmen Haaf, Sigrid Maichle, Heike Stöckmeyer, Sabine Waßmer, Olaf Buttler und Matthias Fiola sowie der bislang amtierende Vorsitzende des Beirats, Dr. Carsten Rees, erhielten die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Die Ministerin bedankte sich bei den sieben Vertreterinnen und Vertretern des Gremiums für ihre ehrenamtliche Arbeit und ihren Einsatz: „Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die erfolgreiche Schulbiografie. Sie alle haben sich durch ihr wertvolles Wirken für die Interessen der Eltern in Baden-Württemberg eingebracht und die Schullandschaft und die Schulpolitik vorangetrieben. Ihr herausragender persönlicher Einsatz im Ehrenamt verdient Respekt und Anerkennung. Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung dafür.“

In die Amtszeit der Mitglieder seien viele bildungspolitische Schwerpunkte gefallen, erklärte die Ministerin: die Umsetzung des Qualitätskonzepts, die Beratungen für den Leitfadens Demokratiebildung oder die Einführung des Ganztagskonzepts. Die dauerhafte Sicherung der Unterrichtsversorgung und die Lehrkräftegewinnung hätten den Beiratsmitgliedern immer besonders am Herzen gelegen, so Eisenmann. „Sie haben in dieser Zeit die Weiterentwicklung unseres Bildungssystems mitunter kritisch begleitet und als Beratungsgremium des Kultusministeriums immer ihre Position vertreten, dabei jedoch nie das gemeinsame Ziel aus den Augen verloren: die bestmögliche Förderung aller Kinder und Jugendlichen.“ Dr. Carsten Rees habe sich als langjähriger Vorsitzender besonders um den Beirat verdient gemacht, sagte die Kultusministerin: „Als landesweiter Vorsitzender der Elternschaft hat Herr Rees die Bildungslandschaft in Baden-Württemberg entscheidend mitgeprägt. Er hat den Landeselternbeirat zwei Amtszeiten mit fester Überzeugung geführt und dabei für Kontinuität gesorgt. Er hat mit viel Engagement die Anliegen der Kinder, Jugendlichen und ihrer Eltern vertreten.“ Ein besonderer Dank gebühre auch Matthias Fiola, der in einer früheren Amtszeit des Landeselternbeirats den Vorsitz des Gremiums innehatte.

Große Verdienste um die Schulpolitik

Die geehrten Mitglieder des 18. Landeselternbeirats engagieren sich seit vielen Jahren und teilweise seit Jahrzehnten ehrenamtlich für die Belange der Eltern und bekleideten verschiedene Ämter: Carmen Haaf als Vertreterin für die Realschulen im Regierungsbezirk Karlsruhe, Sigrid Maichle als Vertreterin der Beruflichen Gymnasien für den Regierungsbezirk Tübingen, Heike Stöckmeyer als Vertreterin der Berufsschulen im Regierungsbezirk Freiburg, Sabine Waßmer als Vertreterin der beruflichen Gymnasien im Regierungsbezirk Stuttgart, Olaf Buttler als Vertreter der beruflichen Gymnasien im Regierungsbezirk Tübingen, Matthias Fiola als Vertreter der Berufsschulen im Regierungsbezirk Tübingen und Dr. Carsten Rees als Vertreter der Gymnasien im Regierungsbezirk Freiburg.

Interessenvertretung der Eltern

Der Landeselternbeirat ist die Interessenvertretung der Eltern. Die Amtszeit dauert drei Jahre und endete regulär bereits am 31. März dieses Jahres. In den vier Regierungsbezirken wird pro Schultart jeweils ein Vertreter in den Landeselternbeirat gewählt. Hinzu kommen die Schulen in freier Trägerschaft, die mit einem Mitglied im Landeselternbeirat vertreten sind. Der neue Vorstand des 19. Landeselternbeirats, dem 29 Mitglieder angehören, wurde am selben Tag in seiner zweiten Sitzung aus deren Mitte gewählt.

Neue Corona-Verordnung Sport seit dem 1. Juli 2020 mit weiteren Lockerungen für den Breitensport

Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann: „Ich freue mich, dass wir gerade unseren vielen Breitensportlerinnen und Breitensportlern diesen Schritt ermöglichen und sie ihr Hobby wieder ausüben können.“

Zum Sport gibt es derzeit drei Verordnungen in Baden-Württemberg. Dies sind die Corona-Verordnungen zum Profi- und Spitzensport, zu Sportwettkämpfen und zu Sportstätten. Zum 1. Juli 2020 wurden diese Bereiche in einer neuen Corona-Verordnung Sport zusammengeführt. „Mir war es

sehr wichtig, die Regelungen für den Sport deutlich übersichtlicher und verständlicher zu machen. Deswegen gibt es künftig nur noch eine Verordnung, die klar regelt, was im Sport erlaubt ist“, sagt Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann. Die neue Verordnung Sport ist am 25. Juni 2020 verkündet worden und trat am 1. Juli 2020, also zeitgleich mit der neuen Corona-Verordnung, in Kraft.

In der neuen Sport-Verordnung sind weitere Lockerungen enthalten. Sie ermöglicht unter gewissen Vorgaben wie Hygienevorschriften und Dokumentationspflichten das Training, den Spielbetrieb und Wettkämpfe in Kontaktsportarten. Dies gilt auch für den Amateur- und Leistungssport. „Sport und Bewegung sind essenziell für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Ich freue mich deshalb gerade auch für unsere vielen Breitensportlerinnen und -sportler in Baden-Württemberg, dass wir diesen Schritt ermöglichen und sie ihr Hobby wieder ausüben können“, sagt Sportministerin Eisenmann.

Im organisierten Trainings- und Übungsbetrieb kann von der Abstandsregel abgewichen werden, sofern das die für die Sportart üblichen Sport-, Spiel- und Übungssituationen erfordern. Abseits des Sportbetriebes ist der Abstand von mindestens 1,5 Metern weiter einzuhalten. Die maximale Gruppengröße für den Trainings- und Übungsbetrieb ist entsprechend der generellen Corona-Verordnung auf 20 Personen beschränkt. Bei Trainings- und Übungsformen, in denen ein andauernder körperlicher Kontakt erforderlich ist, sind feste Trainings- und Übungspaare zu bilden, zum Beispiel bei Kampfsportarten.

Neue Maßgaben für Sportwettkämpfe und Sportwettbewerbe

Die neue Corona-Verordnung Sport ermöglicht die Durchführung von Sportwettkämpfen mit Körperkontakt auch im Breitensport. Insgesamt dürfen allerdings maximal 100 Sportlerinnen und Sportler an einem Sportwettkampf bzw. Sportwettbewerb teilnehmen. Möglich sind außerdem Zuschauer bei den Sportwettkämpfen. Hier liegt die Maximalzahl bei 100 Zuschauerinnen und Zuschauern, für die das Abstandsgebot gilt. „Zuschauer sind bei Sportwettkämpfen das Salz in der Suppe. Sie treiben unsere Sportlerinnen und Sportler zu Höchstleistungen an. Deswegen freuen wir uns, dass wir auch hier eine Lockerung ermöglichen können“, so Sportministerin Eisenmann.

Ab dem 1. August können insgesamt maximal 500 Sportlerinnen und Sportler sowie Zuschauerinnen und Zuschauer an Sportwettkämpfen bzw. Sportwettbewerben teilnehmen bzw. diese verfolgen. Dabei ist die zahlenmäßige Aufteilung zwischen Sportlerinnen und Sportlern und Zuschauerinnen und Zuschauern dem Veranstalter freigestellt. Diese Regelung gilt dann bis einschließlich 31. Oktober.

Weitere Informationen

Die Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über die Sportausübung gilt seit dem 1. Juli 2020. Sie ist unter dem folgenden Link abrufbar: https://km-bw.de/CoronaVO+Sport+ab+1_+Juli

Regierungspräsidium Tübingen

B 312, Nordtangente (Nagykallo-Allee) bei Metzingen Neubau von Einfädelungstreifen an der Anschlussstelle Verkehrsfreigabe des Einfädelungstreifens in Fahrtrichtung Reutlingen und Abschluss der Bauarbeiten

Am Anschluss der Nordtangente (Nagykallo-Allee) bei Metzingen laufen derzeit die Bauarbeiten für die neuen Einfädelungstreifen in die B 312. Der neue Einfädelungstreifen in Fahrtrichtung Stuttgart konnte bereits am 20. Mai 2020 unter Verkehr gehen. Aktuell stehen die Arbeiten für den Einfädelungstreifen in Fahrtrichtung Reutlingen bis auf wenige Restarbeiten kurz vor der Fertigstellung. Nach dem Abbau der Verkehrssicherung in der Nacht von Dienstag, 30. Juni 2020, auf Mittwoch, 1. Juli 2020, zwischen 20.00 und 6.00 Uhr kann auch dieser Einfädelungstreifen für den Verkehr freigegeben

werden. Für den Abbau der transportablen Schutzwand auf der Bundesstraße ist – wie im Mai 2020 beim östlichen Einfädelungstreifen – eine halbseitige Sperrung erforderlich. Der Verkehr wird in dieser Zeit mit einer Ampel geregelt.

Die Restarbeiten an der Flutmulde im östlichen Anschlusssohr werden ohne Einschränkungen des Verkehrs weitergeführt und im Juli 2020 abgeschlossen. Lediglich für das Aufbringen der endgültigen Fahrbahnmarkierung wird in den Sommermonaten ein weiterer Eingriff in den Verkehr erforderlich. Das Regierungspräsidium Tübingen wird die Öffentlichkeit hierüber rechtzeitig informieren.

Hintergrundinformation und Ausblick:

Die Einfädelungstreifen an der B 312 am Anschluss der Nordtangente bei Metzingen verbessern das Einbiegen auf die B 312 und erhöhen die Verkehrssicherheit. Die Baukosten belaufen sich insgesamt auf rund 950.000 Euro. Für die Herstellung der Einfädelungstreifen übernimmt der Bund anteilig 580.000 Euro und die Stadt Metzingen 270.000 Euro. Weiter trägt die Stadt Metzingen die Kosten für die Vertiefung der Flutmulde in Höhe von rund 100.000 Euro.

Nachdem am Anschluss der L 378a („Bräuchleknotten“) und an der Nordtangente die Einfädelungstreifen auf die B 312 realisiert sind, ist für das Jahr 2021 der Bau der Einfädelungstreifen an der Anschlussstelle Riederich vorgesehen. Informationen zu Sperrungen und Umleitungen können im täglich aktualisierten Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg unter www.verkehrsinform-bw.de/ Baustellen abgerufen werden.

Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Pink Lady, Granny Smith, Elstar – gibt's da nicht noch mehr? Natürlich sagen wir! Das Schwäbische Streuobstparadies möchte traditionelle Sorten aus den heimischen Streuobstwiesen in den Einzelhandel bringen und sucht hierfür Lieferanten im ganzen Vereinsgebiet.

Ab Herbst 2020 vermittelt der Verein Schwäbisches Streuobstparadies alte Streuobst-Apfelsorten an Lebensmitteleinzelhändler im Vereinsgebiet. Bis zu 10 traditionelle Sorten – von Brettacher über Gewürzluke bis Glockenapfel – werden als Saisonware zwischen September und November in Rewe- und Edeka-Märkten im Vereinsgebiet verkauft.

Sie können alte Sorten aus den Streuobstwiesen in hochwertiger Tafel-Qualität ernten? Dann sind Sie als Lieferant für das Projekt bestens geeignet!

Sie finden alle weiteren Informationen zu den benötigten Sorten, den Qualitätsanforderungen, den Anliefermodalitäten, den erforderlichen Obstkisten, dem EK-Preis, sowie viele weitere Informationen hier:

Homepage: www.streuobstparadies.de

Tel. 07125 30932-62 oder -63

E-Mail: kontakt@streuobstparadies.de

Eine **Rückmeldung** mit Schätzung der Liefermenge ist erforderlich **bis zum 8. Juli 2020**.

Der Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Die Streuobstwiesen zwischen Alb und Neckar bilden mit rund 26.000 ha eine der größten zusammenhängenden Streuobstlandschaften Europas. Die 1,5 Millionen Obstbäume im Schwäbischen Streuobstparadies sind zu jeder Jahreszeit ein besonderer Genuss. Die jahrhundertealte Landschaft Streuobstwiese ist darüber hinaus ein besonderer Naturerbschatz und verfügt über eine enorme Vielzahl an Brennereien und Mostereien, Lehrpfaden, Obstfesten, spannende Museen u.v.m.. Darüber hinaus prägen Streuobstwiesen unsere Landschaft und sind Lebensraum für über 5.000 Tier- und Pflanzenarten und Naherholungsgebiet für Jung und Alt.

Annähernd 300 Akteure aus den Landkreisen Böblingen, Göppingen, Esslingen, Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis haben sich im Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. zusammengeschlossen, mit dem Ziel, diesen Schatz zu erhalten und zu vermarkten. Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in Bad Urach.

Kontakt:
Schwäbisches Streuobstparadies e.V.
Bismarckstraße 21, 72574 Bad Urach
E-Mail: kontakt@streuobstparadies.de



Erntegruppe

Bildautor: Angela Hammer

Unfallkasse Baden-Württemberg

Unfallkasse Baden-Württemberg startet mit Online-Trainings Digitale Weiterbildung zu Sicherheit und Gesundheit – jederzeit und überall

Jetzt auch digital! Zum 1. Juli 2020 startete die Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) mit ihren Online-Trainings zur beruflichen Qualifikation, die sich an Beschäftigte und Führungskräfte richten. „Die digitale Transformation der Arbeitswelt erfordert neue Möglichkeiten der Qualifizierung. Immer mehr Menschen nutzen digitale Lösungen in ihrem beruflichen Alltag. Als moderne Verwaltung bieten wir unseren Versicherten die Möglichkeit, sich ab sofort auch online zu Sicherheit und Gesundheit umfassend weiterzubilden“, so Siegfried Tretter, Geschäftsführer der UKBW.

Zum Start bietet die UKBW kostenlose Web-Based-Trainings (WBT) zu fünf aktuellen Themen an, zum Beispiel Arbeiten unter der Sonne, Ergonomie oder dem Versicherungsschutz in der häuslichen Pflege. Die webbasierten Selbstlernprogramme richten sich an Führungskräfte sowie Beschäftigte und intensivieren in Form von kleinen Tests den Lerneffekt. „Mithilfe unserer neuen Online-Trainings können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit und überall mit den Lerninhalten beschäftigen: von zu Hause, aus dem Büro oder von unterwegs! Diese Flexibilität gewinnt nicht nur in Corona-Zeiten an Bedeutung“, betont Tretter. Ziel der Online-Trainings ist es, durch neue Lerninhalte, aber

auch durch das Auffrischen von vorhandenem Wissen die physische und psychische Gesundheit der Beschäftigten zu stärken und zu erhalten.

Mit ihrem Online-Angebot wird die UKBW eine Plattform für digitales Lernen rund um Sicherheit und Gesundheit anbieten, die auch verstärkt Fragestellungen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung der Digitalisierung aufgreifen wird. Zum Beispiel erhalten Führungskräfte im aktuellen Angebot Hilfestellung beim „Führen in Corona-Zeiten“. Neben Präsenzveranstaltungen, zum Beispiel Seminaren oder Tagungen, wird die UKBW kontinuierlich ihre digitalen Angebote thematisch und zielgruppenspezifisch erweitern und auch verstärkt Webinare als Online-Präsenzveranstaltungen anbieten. Nähere Informationen zu den Online-Trainings und zur Anmeldung gibt es hier: <https://elearning.ukbw.de/> und <https://www.ukbw.de/sicherheit-gesundheit/aktuelles/seminare-2020/>

Die fünf Themen der Online-Trainings im Überblick:

Führen in Corona-Zeiten

Führungskräfte erhalten Informationen und Tipps zur gesundheitlichen Führung während der Corona-Pandemie und darüber hinaus, die Beschäftigte trotz Distanz einbeziehen und erreichen. Inhalte sind zum Beispiel der Umgang mit Beschäftigten im mobilen Arbeiten oder die Nutzung digitaler Technologien.

Solare Exposition

Berufsgruppen, die häufig unter der Sonne arbeiten, erhalten einen Überblick zu den notwendigen UV-Schutzmaßnahmen in den Frühjahrs- und Sommermonaten. Ein Training richtet sich explizit an Kita-Leitungen sowie Erzieherinnen und Erzieher, um den aktiven Sonnenschutz nachhaltig in den Kita-Alltag zu integrieren.

Allgemeiner Arbeitsschutz

Arbeitsschutz ist für jedes Unternehmen relevant. Die Trainings bieten daher einen Überblick zu den gesetzlichen Anforderungen und den daraus resultierenden Aufgaben und Pflichten der beteiligten Personen.

Pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige, aber auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, erhalten wichtige Informationen zu den gesetzlichen Grundlagen rund um das Thema häusliche Pflege, zum gesetzlichen Unfallversicherungsschutz der häuslichen Pflegepersonen sowie zu den versicherten Tätigkeiten.

Ergonomie

In Zeiten des mobilen Arbeitens können Übungen zur Kräftigung und Mobilisation des Körpers zur Erhaltung der Gesundheit und Prävention von haltungsbedingten Beschwerden beitragen.

Dieses Training ist für alle Versicherten der UKBW geeignet, insbesondere jedoch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die derzeit mobil arbeiten und nicht immer die optimalen Büromöbel haben.

Landratsamt Tübingen



Offenland-Biotopkartierung im Landkreis Tübingen Ergebnisse der Kartierung im Internet

Im Landkreis Tübingen hat im Jahr 2018 die Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope und FFH-Lebensraumtypen im Auftrag der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg begonnen. Die Kartierungen sind mittlerweile abgeschlossen. Die Ergebnisse können ab sofort auf der Internetseite der LUBW über den Daten- und Kartendienst kostenlos abgerufen werden:

<http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/>

> Natur und Landschaft

> Biotope nach NatSchG und LWaldG bzw. FFH-Mähwiesen
Hier sind die genaue Lage der Biotope und FFH-Mähwiesen sowie alle weiteren erfassten Informationen wie Beschrei-

bungen und Artenlisten hinterlegt. Abgrenzungen und Daten können als pdf-Dokumente oder in Form von Shape-Files für geografische Informationssysteme heruntergeladen werden. Die Abgrenzungen der Biotope und FFH-Mähwiesen werden ebenfalls einmal pro Jahr in die landwirtschaftlichen Informationssysteme GISELa und FIONA übertragen.

Durch die Kartierung wurden 2018 alle gesetzlich geschützten Biotope, wie beispielsweise Magerrasen, Nasswiesen und Feldhecken, in Form von Biotopkomplexen erfasst. In diesen Komplexen wurden dann die Flächenanteile der FFH-Lebensraumtypen ermittelt. Die FFH-Mähwiesen, die nicht zu den gesetzlich geschützten Biotopen zählen, wurden gesondert erhoben.

Der Schutz von Natur und Landschaft ist ein wichtiges Anliegen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. Die Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, kurz FFH-Richtlinie) ist eine der wichtigsten Grundlagen des Naturschutzes in Europa. Die FFH-Richtlinie hat die Sicherung der biologischen Vielfalt sowie die Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der europaweit bedeutenden Arten und Lebensraumtypen (LRT) zum Ziel. Die EU-Mitgliedstaaten sind dazu verpflichtet, sowohl innerhalb als auch außerhalb der FFH-Gebiete den Erhaltungszustand dieser Schutzgüter zu überwachen und alle sechs Jahre die Ergebnisse dieses Monitorings an die EU zu melden.

Um im Rahmen der FFH-Berichtspflicht Daten mitteilen zu können, wird unter anderem die Offenland-Biotopkartierung durchgeführt. Da es sich bei einem Großteil der gesetzlich geschützten Biotope nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz und § 33 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg zugleich um FFH-LRT handelt, wird die Erhebung dieser beiden miteinander verknüpft.

Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Naturschutz des Landkreises Tübingen (Tel. 07071 207-4025).

Wege am Fruchtetrauf erneut als Premiumwege ausgezeichnet

Insgesamt zehn Premiumwege sind unter der Marke „Fruchtetrauf“ im Landkreis Tübingen zusammengefasst. Zwei davon wurden nun erneut als Premium-Spazierwanderwege ausgezeichnet: das „Wurmlinger Kapellenwegle“ und das „Spitzbergwegle“ in Hirschau. Sie dürfen für weitere drei Jahre das Siegel „Premium-Spazierwanderweg“ tragen.

Das Siegel „Premiumweg“ wird vom Deutschen Wanderinstitut vergeben. Die Auszeichnung erhalten Wander- und Spazierwanderwege, die eine hervorragende Streckenmarkierung und einen besonders hohen Erlebniswert aufweisen. Die Kriterien umfassen Anforderungen an die Wegeorganisation wie das Wegeformat, das Leitsystem oder die Möblierung, aber auch an die umgebende Natur und Landschaft sowie die Dichte an Erlebnismomenten in Form von Aussichten oder Bauwerken.

Das „Spitzbergwegle“, so der Zertifizierungsbericht, überzeugte erneut durch ein reizvolles Natur- und Landschaftsschauspiel, indem es zwei ganz unterschiedliche Erlebnisperspektiven verbindet: den stillen Traufrandpfad durch abwechslungsreichen Wald und anmutige offene Aussichten über das Neckartal auf dem Weg am unteren Rand des Naturschutzgebiets. „Insgesamt ein Weg zum Schauen und besinnlichen Genießen“, so heißt es im Bericht.

Das „Wurmlinger Kapellenwegle“ führt den Wanderer zunächst durch Streuobstwiesen am Rande des Neckartals entlang Richtung Hirschau. Von dort führt es durch die Weinberge und folgt dem Obst- und Weinlehrpfad den Berg hinauf zur namensstiftenden Kapelle.

Insgesamt sechs Premium-Spazierwanderwege und vier Premium-Wanderwege im Landkreis Tübingen wurden bisher zertifiziert. Sie sind unter der Marke „Fruchtetrauf“ vereint, die den Fokus auf die Streuobstwiesen und Weinberge der Region legt. Die Wege laden mit zahlreichen Aussichtspunkten und Rastplätzen zum Entspannen und Genießen ein.

Entlang der Strecken wird interessantes Wissen rund um die natürlichen Lebensräume und seltenen Tier- und Pflanzenarten vermittelt. Neben dem Naturgenuss sind die regional erzeugten Produkte wichtiger Bestandteil des Fruchtetraufs. Weitere Informationen gibt es unter www.fruchtetrauf.de, tourismus@kreis-tuebingen.de oder Tel. 07071 207-4410.

Vereinsnachrichten



Sozialverband

VdK

Ortsverband

Hirrlingen-Frommenhausen

Medizinische Fußpflege als Kassenleistung

Die podologische Therapie, allgemein als medizinische Fußpflege bezeichnet, konnte bisher ausschließlich bei einem diabetischen Fußsyndrom auf Rezept verordnet werden. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat im Frühjahr 2020 beschlossen, dass die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die podologische Therapie bei weiteren Krankheitsbildern übernehmen müssen. Mit der Therapie sollen unumkehrbare Folgeschädigungen der Füße verhindert werden, wie sie durch Entzündungen und Wundheilungsstörungen entstehen können. Die Verordnung der podologischen Therapie ist zukünftig auch bei bestimmten Neuropathien sowie beim Querschnittsyndrom möglich. Diese Erkrankungen können aufgrund der Gefühls- und Durchblutungsstörungen krankhafte Schädigungen der Zehennägel und der Haut an den Füßen hervorrufen, die vergleichbar mit dem diabetischen Fußsyndrom sind. Die entsprechende Änderung der Heilmittel-Richtlinie trat zum 1. Juli 2020 in Kraft.



Sportverein 1930

Hirrlingen e.V.

Abt. Freizeitsport

Nach der Freigabe der Gemeindeverwaltung starten wir wieder mit den Aktivitäten im Bereich der Abteilung Freizeitsport. Für die aktuellsten Infos schaut einfach auf unsere Homepage oder haltet Rücksprache mit euren Übungsleitern und Abteilungsleiter Karl-Georg Waller.

Herzlichen Dank für euer Verständnis! Wir freuen uns nach der langen Corona-bedingten Pause auf euch und gemeinsamen Sport.

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Hirrlingen.

Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Außenstelle: 72144 Dußlingen, Bahnhofstr. 18
Tel. 07072 9286-0, Fax 07033 3207701

Verantwortlich: für den amtlichen Teil einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Wild oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich: für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Sonstiges



Sängerbund Rangendingen 1843 e.V.

Info - aktueller Stand

Im Vorstand haben wir zusammen telefoniert und erstellen gerade ein Hygienekonzept zur Prüfungsvorlage auf der Gemeinde Rangendingen. Ziel ist es, dass wir uns in kleineren Gruppen noch vor den Sommerferien treffen können. Zwar sind die allgemeinen Vorschriften in Sachen Corona gelockert worden und bieten für viele Themen Verbesserungen, für Gesang haben wir jedoch neben verschärften Hygienevorschriften noch Abstandsregeln (zur Seite drei Meter und in Singrichtung sechs Meter (!) pro Sänger - abgesehen von Mindestmaß an Raumhöhe), die uns vor große Herausforderungen stellen. Dies macht eine Probenarbeit, in welcher Form auch immer, kompliziert. Trotz dessen verspüren wir bei vielen Mitgliedern den Wunsch, dieses Thema anzugehen und Gesang in der eben zulässig praktikablen Form - trotz allen Widrigkeiten - anbieten zu können. Natürlich immer unter Beachtung der offiziellen Hygienevorschriften unseres Schwäbischen Chorverbandes/VBG.

Mit Nachdruck arbeiten wir daher an der Möglichkeit des gemeinsamen Treffens und bitten daher schon mal, sich für eine lose Besprechung hinsichtlich weiterer Probenarbeit 2. Hbj. mit Ziel eines Auftritts an Weihnachten 2020, den **15.7.2020** im Kalender vorzumerken. Aus heutiger Sicht werden wir dann die Aktiven der Chöre JungerChor/GemischterChor evtl. SchülerChor in kleine Gruppen analog Hygienevorschriften (MSN-Maske ...) einteilen und um Teilnahme an der Besprechung bitten - vorauss. ab 18.00 Uhr (Schülerchöre ff) und ab 19.00 Uhr (JCH/GCH) - Ort wird noch mitgeteilt. Wir freuen uns, euch mal wieder alle (hoffentlich gesund) wiederzusehen. Selbstverständlich beachten wir dabei auch das Thema "Risikogruppen" und stellen daher die Teilnahme jedem frei. Merkt euch aber den Termin im Kalender schon mal vor, damit wir über die weitere Probenarbeit zumindest miteinander sprechen können.

Abschließend: Zwar haben wir das derzeit gefährlichste Hobby der Welt - aber das lässt sich auch nett musikalisch verpacken in YouTube: The Happy Disharmonists "Das gefährlichste Hobby der Welt": <https://youtu.be/d8ta0J79gys>.

Eure Vorstandschaft

Für Kinder in Zimbabwe e.V.

zieht Bilanz

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am **Samstag, 1.8.2020**, um 18.30 Uhr am Schützenhaus in Rangendingen statt.

Programm:

1. Begrüßung
2. Bericht 1. Vorstand
3. Bericht Kassier
4. Bericht Kassenprüfer
5. Entlastung
6. Projekte 2020
7. Verschiedenes

Wünsche und Vorschläge können schriftlich bis spätestens 25.7.2020 bei der 1. Vors. Hildegard Kohler, Am Winterrain 9, 72414 Rangendingen, gerne auch per E-Mail an: kohler.family@pendrillo.de eingereicht werden.

Anschließend findet noch ein gemütliches Beisammensein mit der Möglichkeit zum Grillen statt. Getränke sind vorhanden, fürs Essen ist jeder selbst verantwortlich. Falls Freunde oder Gönner sich erst hier anschließen möchten, sind sie natürlich herzlich willkommen.

Die gültigen Hygienebestimmungen sind selbstverständlich zu beachten.

Kontaktstelle Frau und Beruf Neckar-Alb

Frau und Beruf - jetzt wieder in Präsenz

Seit Mitte Juni beraten wir auf Wunsch und unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen wieder persönlich in unserem Büro in Reutlingen. Selbstverständlich besteht weiterhin die Möglichkeit der telefonischen oder E-Mail-Beratung. Im Juli starten wir auch wieder mit Präsenzveranstaltungen. Los geht es am **Mittwoch, 15. Juli 2020**, um 18.00 Uhr mit "Gesund führen - gesund bleiben": Eine sich ständig wandelnde Arbeitswelt stellt insbesondere Führungskräfte vor immer neue Herausforderungen. Sie erleben sich häufig in einer Sandwich-Position, der Druck von allen Seiten ist immens. Insbesondere Frauen in Leitungsposition erleben darüber hinaus die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oft als Doppelbelastung. Wie können gerade weibliche Führungskräfte den Anforderungen gerecht werden und trotzdem gesund bleiben? In diesem Workshop sprechen wir über Stressbewältigung und darüber, weshalb Bewegung und Pausen Körper und Geist guttun. Gemeinsam entwickeln wir praxisnahe Ideen zur gesundheitsfördernden Gestaltung Ihres (Arbeits-)Umfeldes, damit Sie den alltäglichen Herausforderungen gelassener begegnen können. Es gibt fünf Plätze. Am **Dienstag, 28.7.2020**, um 9.00 Uhr findet die Bewerbungswerkstatt statt, nicht wie früher als "offenes" Angebot, sondern nur mit Anmeldung für maximal vier Personen. Bitte bringen Sie Ihre persönlichen Bewerbungsunterlagen und Schreibzeug mit! Wir erarbeiten gemeinsam individuelle Lösungen für Ihre Bewerbung. Auch Angaben zu der gewünschten Stelle sind nützlich.

Gerne dürfen Sie Ihren eigenen Laptop mitbringen. Infos, Terminvereinbarung und Anmeldung unter frauundberuf@vhsrt.de.

DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V.

Familienfreizeit im Schwarzwald!

Der Jugendverband DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V. bietet **vom 14. bis 21. August 2020** im Ferienheim Aschenhütte in Bad Herrenalb eine Familienfreizeit an. Eine schöne Möglichkeit, mit dem eigenen Kind (bis 13 J.) zusammen in netter Gesellschaft die Ferien zu verbringen. Unter der Leitung eines ausgebildeten Leitungsteam gibt es ein buntes gemeinsames Programm, bestehend aus basteln, spielen, wandern, baden, Lagerfeuer, Schatzsuche im Wald und einige Ausflüge in die Umgebung. Durchgeführt wird diese kostengünstige Familienfreizeit im „Ferienheim Aschenhütte“, einer DJO-eigenen Jugendbildungsstätte. Jeder Familie steht ein eigenes Familienzimmer zur Verfügung. Da noch einige Plätze frei sind, freuen wir uns auf Anmeldungen an: DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstr. 92, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 625138, 0711 6586533, Fax 0711 625168 oder E-Mail: zentrale@djobw.de.

Internetseite: www.djobw.de



Hydranten freihalten

Hydranten müssen immer frei sein, damit die Feuerwehr im Notfall schnell handeln kann.